

Geplante Steuererhöhung

Kommentar zum Artikel der BVI in der Bantiger Post Nr. 43 vom 28. Oktober 2004

1. Der Kommentar von Dölf Barben im «Bund» vom 23. September 2004 zur geplanten Steuererhöhung, trägt die Überschrift «Weg von der Peinlichkeit». Zur Abweisung des Budgets 2004 und Verpflichtung zu gleich bleibender Steueranlage wird unter anderem ausgeführt: «Die Episode dürfte für die Gemeinde, ..., nicht gerade imagefördernd gewesen sein». Diese Einschätzung teilen wir.
2. Gegen eine seriöse Aufgabenüberprüfung hat sich die SP Ittigen nie gewehrt, im Gegenteil: Neben der Freien Liste waren wir die einzige Partei, welche ihre diesbezügliche Stellungnahme an den Gemeinderat veröffentlichte und damit Transparenz schaffte.

Tatsache ist – und war es schon vor einem Jahr – dass an einer Steuererhöhung um einen Zehntel kein Weg vorbeiführt. Daran konnte auch die im vergangenen Dezember vom Zaun gerissene Hausrück-Sparübung nichts ändern: Ausser einem unheimlichen Zusatzaufwand für die Verwaltung, grosser Verunsicherung in der Bevölkerung und Imageverlust gegen innen und aussen hatte sie kaum nachhaltige Wirkung.

P.S. Wenn die BVI von «in den letzten Jahren zu rasch vorgenommenen Investitionen, auch im Schulbereich» spricht, fragt sich, wie ernst denn ihr Bekenntnis zur raschen Einführung der Tageschule oder zur Sanierung und Erweiterung der Oberstufe gemeint ist...